



HESSISCHER LANDTAG

22. 06. 2022

Kleine Anfrage

Dr. Frank Grobe (AfD), Heiko Scholz (AfD) vom 26.04.2022

Analphabetismus und fehlerhaftes Schreiben in Hessen 2020 und 2021

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragesteller:

Laut Aktion Mensch ist in Deutschland jeder siebte Erwachsene ein sog. funktionaler Analphabet. Die Gründe hierfür sind vielfältig und oft eine Kombination aus verschiedenen Faktoren wie Familie, Schule, Gesellschaft und Herkunft.

Laut Internetseite des Kultusministeriums förderte das Land Hessen im Zeitraum von 2014 bis 2020 insgesamt acht Grundbildungszentren, um die Alphabetisierung weiter voranzutreiben.

Vorbemerkung Kultusminister:

In unserer modernen Wissens- und Informationsgesellschaft sind Lesen und Schreiben wichtige Schlüsselqualifikationen zur selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben. Auch mit Lesen und Schreiben verbundene Grundkompetenzen, beispielsweise in den Bereichen Digitalisierung und Gesundheitsbildung, gewinnen immer mehr an Bedeutung. Rund zwölf Prozent aller 18- bis 64-jährigen Deutsch sprechenden Erwachsenen sind gering literalisiert, das heißt nahezu 6,2 Millionen Menschen haben nur gering ausgeprägte Lese- und Schreibkompetenzen.

In Hessen werden Angebote zu Alphabetisierung und Grundbildung der öffentlichen Träger sowie der anerkannten Organisationen in freier Trägerschaft (freie Träger) über das Hessische Weiterbildungsgesetz (HWBG) sowie die Einrichtung von regionalen Grundbildungszentren, die eine regional ausdifferenzierte Unterstützungsstruktur mit unterschiedlichen Schwerpunkten schaffen, gefördert. Weitere Förderungen erfolgen zum Beispiel im Rahmen des Weiterbildungspakts von 2021 bis 2025.

Darüber hinaus hat die Förderung der Bildungssprache Deutsch eine besondere Bedeutung. Das Beherrschen der deutschen Sprache beeinflusst entscheidend den Erfolg von Kindern und Jugendlichen in Schule und Beruf. Deshalb ist es wichtig, alle Schülerinnen und Schüler von Anfang an in ihren Deutschkompetenzen zu unterstützen. Das schulische Gesamtsprachförderkonzept mit seinen unterschiedlichen Bausteinen zur Deutschförderung von Kindern und Jugendlichen trägt unter anderem diesem Ziel Rechnung. Die durchgängige Sprachbildung im Unterricht aller Fächer dient der Verbesserung der Bildungs- und Fachsprache Deutsch.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Analphabeten gibt es in Hessen? Bitte aufgliedern nach Alpha-Level 1-4 sowie Altersgruppen in Zehn-Jahres-Schritten, Schulabschluss, Herkunft und Muttersprache.

Die Daten der LEO-Studie aus dem Jahr 2018 lassen auf einen Anteil von rund 630.000 gering literalisierten Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren in Hessen schließen. Länderspezifische Statistiken liegen jedoch nicht vor.

Frage 2. Fördert das Land Hessen die Alphabetisierung über die o.g. Maßnahmen hinaus?

- In welcher Form? Bitte auflisten nach Empfänger der Förderung, Maßnahme und Betrag in den Jahren 2020 und 2021.
- Wenn nein, mit welcher Begründung?

Im Rahmen des Weiterbildungspakts von 2021 bis 2025 werden unter anderem folgende Projekte in den Handlungsfeldern Grundbildung und Profession Grundbildung gefördert:

- Verbundprojekt „Weiterbildungszugänge im Bereich der Grundbildung ermöglichen, verstetigen und weiterentwickeln – Agile Grundbildung“:

- Laufzeit: 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022,
- Empfänger der Förderung: Kreisvolkshochschule Groß-Gerau mit 100.000 €
sowie Volkshochschule Region Kassel mit 100.000 €.

- Projekt „Weiterentwicklung und Verstetigung der Basisqualifizierung Alphabetisierung/
Grundbildung“:
 - Laufzeit: 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023,
 - Empfänger der Förderung: Hessischer Volkshochschulverband mit 104.200 €.

Im Rahmen der Förderung der landesweiten Organisationen der Weiterbildung in freier Trägerschaft zur Eingliederung in die Strukturen von Hessencampus (sogenannte HC-Sonderförderung) führen die neun nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz (HWBG) anerkannten landesweiten Organisationen der Weiterbildung in freier Trägerschaft seit dem Jahr 2012 gemeinsame Projekte zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener durch:

- 2020: Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft – „Wege zur Grundbildung III“
mit 36.885 € und
- 2021: Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft – „Wege zur Grundbildung IV“
mit 16.000 €.

Bereits seit 2012 unterstützt eine durch das Hessische Kultusministerium eingesetzte landesweite Fachgruppe, die sich in regelmäßigen Sitzungen – auch unter Hinzuziehung externer Expertise – fachlich austauscht, den Transfer bewährter Modelle. In dieser Fachgruppe sind unter anderem Volkshochschulen, freie Träger, Hessencampus-Verbünde, Jobcenter und Mehrgenerationenhäuser vertreten, um Angebote und Strukturen aufeinander abzustimmen. Außerdem werden Alphabetisierungsmaßnahmen bei sogenannten Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern ohne beziehungsweise mit geringen Deutschkenntnissen auch im schulischen Bereich angeboten.

Wiesbaden, 14. Juni 2022

Prof. Dr. R. Alexander Lorz